

heute in der Logistik? Gehören Güter wirklich auf die Bahn? Fragen, die der Moderator Ralf Jahneke, TransCare GmbH, in seinem Eingangsstatement thematisieren wird. Das Netz ist doch für alle da – nur wann, in welchem Umfang und zu welchem Preis? Diesen Fragen wird sich Dagmar Haase, Mitglied des Vorstandes der DB Netz AG, stellen. Ein interessantes Spannungsfeld, von dem alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Unternehmungen betroffen sind.

D „Zukunft der Häfen – Häfen der Zukunft“

„Gibt es eigentlich noch etwas außer Schiene und Straße?“ Der Allgemeinheit ist selten bewusst, dass über 80 Prozent der im Welthandel bewegten Güter auf dem Wasserwege transportiert werden. Mit modernstem Equipment und ausgeklügelten Ladeplänen werden Umschlaggeschwindigkeiten realisiert, die vor kurzem noch undenkbar waren und deren Zuverlässigkeit Maßstäbe setzt. Welche Trends erwarten die Hafexperten? Wie verändern sich Hinterlandverkehre, wenn künftig 8 000 TEU-Schiffe zu entladen sind? Welche Strategien verfolgen die großen Seehäfen, wie können sich Binnenhäfen dort einbringen? Mit welchen Konzepten können welche Arten von Dienstleistungen erfolgreich am Markt platziert werden? Antworten auf diese Fragen werden in der Hafensequenz gegeben.

E „Der Beitrag der Luftfracht zum Globalen Supply Chain Management“

Wie wird sich der Luftfrachtmarkt in Zukunft darstellen? Streben die Verlader eine ganzheitliche Vergabe der Transportabwicklung und damit eine Zusammenarbeit mit nur einem Global Player an? Geht der Trend weg von der Beauftragung einzelner Transportunternehmen und damit auch der IATA-Agenten? Wie sehen die Chancen aus, sich am Markt zu positionieren? Unter der Moderation von Wilhelm Althen, Vorsitzender des Vorstandes der Lufthansa Cargo AG, werden diese Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln erörtert werden: Ein IATA-Agent wird aus seiner Sicht die derzeitige Einbettung der Air-cargo in die globale Supply Chain darstellen. Es folgen Referate von Logistik-Dienstleistern, die als Global Player die gesamte Logistikverantwortung übernehmen wollen oder bereits übernommen haben.

Verkehrs- Informationen jetzt auch im Internet

Die Industrie- und Handelskammern in Bochum, Duisburg und Essen veröffentlichen im Rahmen eines Kooperationsabkommens einen Verkehrs-informationsdienst als gemeinsames Projekt für verkehrsinteressierte Unternehmen.

Neben der bisherigen Möglichkeit, den Fax-Abrufdienst der IHK Duisburg (0 18 05/88 76 24-54) zu nutzen, können Interessierte nun auch im Internet die Homepage der Kammer (www.ihkduisburg.de) anwählen und unter der Rubrik „IHK direkt von A bis Z“ den Verkehrs-Informationsdienst aufrufen.

F „e-Business als Treiber innovativer Logistik- und Transportleistungen“

Der Erfolg von e-Business hängt von der reibungslosen und fehlerfreien Abwicklung der physischen Logistik ab. Durch e-Business wird aber auch die Supply Chain nachhaltig verändert: Anstelle der „klassisch“ institutionellen Betrachtung Lieferant – Produzent – Distributor – Kunde tritt nun die funktionale Betrachtung des „simultaneous customer service“ – alle Wertschöpfungspartner haben direkten Kundenkontakt, nicht sukzessive, sondern parallel, wenn auch in verschiedenen Geschäftsfeldern. Um über den sprichwörtlichen Tellerrand hinauszuschauen, wird diese Sequenz durch zwei „State of the Art“-Vorträge eingeleitet. Ein als e-Business-Provider „direkt Beteiligter“ und ein Consultant verdeutlichen die übergreifenden Zusammenhänge. Es folgen Fachvorträge aus den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistung.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion aller Referenten soll durch kritische Fragestellungen wie „Führt e-Commerce zum Verkehrsinfarkt?“ die Wirkung von e-Business auf die Transportlogistik erörtert werden. Durch eine inhaltliche Zusammenfassung der Statements seitens des Moderators werden den Teilnehmern konkrete Ergebnisse für die tägliche Praxis gegeben.